

Den Anderen kennen lernen

In dieser Rubrik möchten wir Menschen und Organisationen vorstellen, die sich für Migrantinnen und Migranten engagieren.

Faose e.V. in Trier – Für Frieden und Menschenrechte in Syrien



Faose (Free Association of Syrian Expats) ist eine gemeinnützige Organisation, die seit ihrer Gründung vor drei Jahren den Kriegsoptionen in Syrien helfen möchte. Die Organisation leistet humanitäre, medizinische und psychologische Hilfe und möchte die deutsche Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit auf die schwierige Lage der Flüchtlinge aufmerksam machen.

Im Rahmen des Projekts „Kids for Kids“ will Faose eine Schule für syrische Kinder im Libanon aufbauen. Ein weiteres Ziel ist der Aufbau von Partnerschaften zwischen deutschen und syrischen Schulen im Libanon. Schulen in Trier wie die RS plus Ehrang haben bereits Benefizaktionen gestartet.

Omar Abouhamdan, der erste Vorsitzende des Vereins, war vor wenigen Wochen beim Trierer Beirat für Migration und Integration zu Gast, um über die Situation syrischer Flüchtlinge und die Arbeit des Vereins zu informieren. „In Syrien haben wir eine der größten humanitären Katastrophen nach dem Zweiten Weltkrieg“, sagte er. Rund 2,6 Millionen Syrer seien geflohen, 9 Millionen seien innerhalb des Landes auf der Flucht. „Unser Ziel ist die Abschaffung der Diktatur – durch eine friedliche Revolution“, betont Abouhamdan. Gleichzeitig konzentriert sich der Verein auf Hilfe für syrische Kinder, die seit drei Jahren unter dem Krieg leiden: „Sie sind unser humanitäres Kapital, und sie sollen ohne Diktatur aufwachsen.“

Auch die schwierige Situation der Flüchtlinge kam zur Sprache: „Nun dürfen weitere 10.000 nach Deutschland kommen, aber das ist ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Weitere Informationen im Internet unter faose.org



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich und Herausgeber:

Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier
Redaktion: Dorothee Quaré
Rathaus, Am Augustinerhof,
Zimmer 6, 54290 Trier

Tel.: (0651) 718-4452
Fax: (0651) 718-4451
Öffnungszeiten des Büros: dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

E-mail: migrationsbeirat@trier.de
Homepage: www.beirat-fuer-migration.de

AUSGABE
4
2014



Infoblatt des
Beirates für
Migration und
Integration
Trier

BeiMi Trier - Aktuell

Trier wählt – machen Sie mit!

Unseren Stadtrat und die Ortsbeiräte haben wir vor einigen Monaten bereits neu gewählt. Jetzt, nach der Sommerpause, geht es weiter mit dem „Superwahljahr“! **Am Sonntag, dem 28. September wird der Trierer Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin neu gewählt.** Stimmen Sie mit ab!

Informieren über die drei Kandidaten können Sie sich zum Beispiel im Fernsehen: Der Trierer Sender **OK54** hat mit Hiltrud Zock (CDU), Wolfram Leibe (SPD) und Dr. Fred Konrad (Bündnis90/Die Grünen) jeweils ein rund 45 Minuten langes Studiogespräch geführt. Die Sendungen laufen täglich bis Samstag, 27. September bei OK54 im Fernsehprogramm. Im Internet kann man die Beiträge sehen unter www.ok54.de.

Informationen finden Sie auch auf den Flyern der Kandidaten sowie im Internet. Unter www.trier.de kann man eine Erklärung zur Wahl in leichter Sprache herunterladen.



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

am Sonntag wählen wir einen neuen Oberbürgermeister bzw. Oberbürgermeisterin für unsere Stadt.

In den vergangenen Wochen waren die drei Kandidaten oft in den Medien präsent und haben über ihre Zukunftsvision für Trier gesprochen. Ich hoffe daher, dass Sie sich nun ein Bild davon machen können, welcher Kandidat bzw. Kandidatin am besten Ihre eigenen Wünsche und Ideen für die Entwicklung unserer Stadt vertritt.

Ich möchte es Ihnen sehr ans Herz legen, am Sonntag zur Wahl zu gehen. Bestimmen Sie mit, in welche Richtung sich Trier entwickeln soll! Vergessen Sie nicht: Sie stimmen auch für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ab, die aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit aus Nicht-EU-Ländern nicht wählen dürfen!

Auf Seite 4 stellen wir Ihnen einen Verein vor, dessen ehrenamtlich Engagierte eine sehr dringende und wertvolle Arbeit leisten. Diese verdient auf jeden Fall unsere Unterstützung!

Ihre
Dr. Maria J. Duran Kremer
Vorsitzende



Wolfram Leibe, Hiltrud Zock und Dr. Fred Konrad stellen sich zur Wahl für das Amt des Trierer Oberbürgermeisters. Quelle: volksfreund.de

Auch unser **Beirat für Migration und Integration wird neu gewählt: am Sonntag, 23. November.** Diese Wahlen finden alle fünf Jahre statt, die erste war im November 1994. Bis zu 13 Mitglieder werden gewählt, sechs weitere Mitglieder können als Vertreter der Trierer Stadtratsfraktionen in den Beirat berufen werden. An dieser Stelle auch ein Appell: **Für diese Wahl benötigen wir dringend Wahlhelfer!** Bitte melden Sie sich unter 0651-718 4452.

Weitere Informationen über uns finden Sie im Innenteil.

Der Trierer Beirat für Migration und Integration: 20 Jahre Mitbestimmung

Die Anfänge

Im Jahr 1994 wurde eine neue rheinland-pfälzische Kommunalverfassung erlassen. In dieser war die Einrichtung eines Ausländerbeirats festgelegt – für alle Kommunen, in denen mehr als 1000 ausländische Mitbürger leben. In Trier beschloss der Stadtrat daher die Einrichtung eines Ausländerbeirats, später umbenannt in Beirat für Migration und Integration.

Es bildeten sich zwei Listen, die DIL (Demokratische Internationale Liste) und die UdM (Union der Demokratischen Mitte). Später sollte noch die Bunte Liste hinzukommen. Am 27. November 1994 fand die erste Wahl statt. Zur Vorsitzenden gewählt wurde Maria de Jesus dos Santos Duran Kremer (DIL), ihre Stellvertreterin wurde Jaqueline Warnecke (UdM). Insgesamt wurden 13 Mitglieder in den neuen Ausländerbeirat gewählt – die Arbeit konnte beginnen.

Die Aufgaben

Der Beirat ist ein politisches Gremium, das die Interessen der in Trier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund vertritt. Durch ihn sollen sie die **kommunale Integrationspolitik** beeinflussen und sich für ein **gleichberechtigtes Zusammenleben Aller** einsetzen können. Zu allen kommunalpolitischen Fragen, die Ausländerinnen und Ausländer in Trier betreffen, kann der Beirat eine Stellungnahme abgeben.

Die Projekte



Bereits frühzeitig hat sich der Beirat für **Sprachkurse** eingesetzt – denn Sprache ist ein wichtiges Instrument zur Teilnahme und Teilhabe an der Gesellschaft. Mit Unterstützung von Einrichtungen wie der Nikolaus Koch Stiftung konnte er an der Volkshochschule Deutschkurse mit Kinderbetreuung für Frauen mit Migrationshintergrund anbieten sowie Förderkurse für Schulkinder in den Herbstferien. Die Kurse haben sich gut bewährt und laufen noch heute.

Als Pilotprojekt startete vor wenigen Jahren ein **Intensiv-Sprachkurs** für jüngere und ältere Schulkinder in Kooperation mit der Matthias-Grundschule (Foto) und dem Auguste-Viktoria-Gymnasium in Trier. Er erwies sich als sehr erfolgreich und soll daher nun in ganz Rheinland-Pfalz eingerichtet werden.

Auch ein vielfältiges Angebot an **muttersprachlichem Unterricht** in Trier und Konz hat der Beirat für Migration und Integration initiiert; er wird von der ADD organisiert.



Eine der ersten Aktionen des neuen Beirats wurde schnell zu einem echten Trierer Dauerbrenner: Jahr für Jahr zieht das **Internationale Fest**, das zuletzt am 1. Juni auf dem Domfreihof stattfand, viele hundert Besucher an. (Foto: Ansprache von Ministerpräsidentin Malu Dreyer). Das Fest ist ein lebendiges Zeichen für ein friedliches und fruchtbares Miteinander der Kulturen in unserer Stadt.

Umrahmt wird das Fest von den **Internationalen Tagen**, im Rahmen derer vielfältige Veranstaltungen zum Themenkomplex Migration und Integration sowie zu anderen Kulturen stattfinden.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld war von Anfang an die Förderung der **Arbeitsmarktintegration** von Menschen mit Migrationshintergrund. So konnte der Beirat Bildungsgänge „Umschulung zum Hochbaufacharbeiter“ bzw. zum Teilezurichter initiieren, die in Kooperation mit dem Arbeitsamt, dem Ausländerbeauftragten des Kreises Trier-Saarburg und der HWK Trier stattfanden.

Auch zwei von zahlreichen LOS-Projekten (Lokales Kapital für soziale Zwecke des Europäischen Sozialfonds) befassten sich mit Arbeitsmarktintegration und Existenzgründung von Migrantinnen und Migranten.



Die Vielzahl der Projekte, Veranstaltungen, Initiativen und Kooperationen, die der Trierer Beirat für Migration und Integration in den letzten 20 Jahren mit ins Leben gerufen hat, können hier natürlich nicht im Einzelnen aufgeführt werden. Eine wichtige Errungenschaft ist sicherlich das **Integrationskonzept der Stadt Trier**, das vor knapp drei Jahren verabschiedet worden ist. In Arbeitsgruppen wurden Grundsätze der Trierer Integrationspolitik formuliert und geplante Aktivitäten in Handlungsfeldern wie Bildung, Ausbildung und Arbeit, Wohnen sowie Gesundheit festgesetzt. Als ein Ergebnis des Integrationskonzepts wurden mehrere **Stadtteilbroschüren** als Teil eines Willkommenspakets erstellt. In Trier-Ehrang wurde im Rahmen des Bundes-Forschungsprojekts ExWoSt gemeinsam mit im Stadtteil tätigen Organisationen erfolgreich an der Umsetzung des Integrationskonzepts gearbeitet.

Wichtig ist natürlich auch die **Netzwerkarbeit** in unserer Stadt und dem Kreis. So ist der Trierer Beirat für Migration und Integration beispielsweise

- Gründungsmitglied der Lokalen Agenda 21 in Trier
- Mitglied im Flüchtlingsforum Trier sowie im AK gegen Rechtsextremismus
- Aktiv im Frauenforum und beim Kriminalpräventiven Rat
- und war über Jahre im Vorstand der Agarp (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz) tätig.